

# Schloss Bruchsal



Sonderführungen  
2010



Baden-Württemberg

STAATLICHE  
SCHLÖSSER  
UND GARTEN



	Seite
Geschichte hautnah erleben – mit den Sonderführungen der Staatlichen Schlösser und Gärten	1
Repräsentation und Frömmigkeit – Schloss Bruchsal als Residenz der Fürstbischöfe	2
<b>DAS JUBILÄUMSPROGRAMM</b>	
Veranstaltungen und Sonderführungen zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	4
Bruchsaler Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr	6
Besondere Angebote zum Jubiläumsjahr außerhalb von Bruchsal	9
<b>SONDERFÜHRUNGEN FÜR ERWACHSENE</b>	
Sonderführungen	12
Sonderführungen im historischen Kostüm	18
Dialogführungen mit mehreren Kostümführern	20
Sonderführungen im historischen Kostüm nach Terminvereinbarung	21
<b>BESONDERE SCHLOSSARRANGEMENTS</b>	
<b>ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN</b>	
Sonderführungen für Kinder, Jugendliche und Familien	24
Sonderführungen für Kinder und Jugendliche nach Terminvereinbarung	25
Ferienkünstler im Schloss – Programme und Aktionen in den Ferien	27
Kalender 2010	30
Informationen und Anmeldung, Impressum	36
Anfahrt, weitere Sonderführungsprogramme 2010	37

## Geschichte hautnah erleben – mit den Sonderführungen der Staatlichen Schlösser und Gärten



Geschichte am Originalschauplatz, präsentiert von engagierten Menschen und jedes Jahr mit neuen Programmideen: So sieht das reichhaltige Sonderführungsprogramm der Staatlichen Schlösser und Gärten aus. In den 59 Schlössern, Klöstern und Gärten des Landes ist nichts Kulisse, sondern alles echte und gelebte Geschichte. Das ist eine weitere Besonderheit, die den Besuch zu einem authentischen Erlebnis macht.

Die Sonderführungen richten sich jeweils an ganz unterschiedliche Interessen:

Sie wollen Kindern einen spannenden Tag im Schloss schenken?  
Sie haben ein Faible für die Landesgeschichte oder für ein spezielles kunsthistorisches Thema?

Sie wollen Historie und Histörchen unterhaltsam erleben?

Das reiche Programm, vom historischen Spezialthema über die amüsanten Rundgänge mit Damen und Herren in zeitgenössischen Kostümen bis zu den zahlreichen Kinderaktivitäten, ist ein Markenzeichen der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

Treten Sie ein und lassen Sie sich in Ihre Lieblingsepoche entführen. Erleben Sie die Welt der Staatlichen Schlösser und Gärten – fachkundig, unterhaltsam, spielerisch, hautnah!

Mit dem Programm 2010 wird die Erfolgsgeschichte der Sonderführungen fortgesetzt. Außerdem jetzt neu ist „Lehrreich“ – das ausführliche Programm der Sonderführungen für Schulklassen. Doch Sie können uns helfen, noch besser zu werden: Ihnen hat eine Führung ganz besonders gefallen? Ihr Lieblingsthema ist nicht dabei? Ihre Meinung ist gefragt und erreicht uns unter [info@ssg.bwl.de](mailto:info@ssg.bwl.de).



## Repräsentation und Frömmigkeit – Schloss Bruchsal als Residenz der Fürstbischöfe

Bruchsal's Geschichte als Residenz der Fürstbischöfe von Speyer war kurz und strahlend: Für den Schlossneubau des 18. Jahrhunderts zogen die Bauherren hochkarätige Künstler hinzu – der berühmteste unter ihnen war ganz sicher der geniale Baumeister Balthasar Neumann. Und am Anfang des 19. Jahrhunderts beendete die Säkularisation die Jahrhunderte alte Tradition der Kirchenfürsten.

2010 jähren sich mehrere Ereignisse, auf die die Führungen und Veranstaltungen in der einstigen fürstbischöflichen Residenz eingehen. Das wichtigste Datum: Der letzte der geistlichen Fürsten, Philipp Franz Wilderich von Walderdorff, starb vor genau 200 Jahren. Über den ersten Anlass hinaus bietet das Bruchsaler Programm wieder Einblicke in eine Lebenswelt, von der man heute keine Vorstellung mehr hat: die der Residenz eines Kirchenfürsten. Hier vereinten sich im 18. Jahrhundert barocke Repräsentationslust und tiefe, leidenschaftliche Frömmigkeit – sichtbar bis heute im Glanz des Bruchsaler Schlosses.

## Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff

80 Fürstbischöfe zählte das Bistum und Hochstift Speyer – der letzte war Philipp Franz Wilderich von Walderdorff (reg. 1797–1802). Ende 1802 übernahm Karl Friedrich von Baden die rechtsrheinischen Gebiete des Hochstifts. Wilderich von Walderdorff wohnte noch bis zu seinem Tod am 21. April 1810 in der Bruchsaler Beletage und im Schloss Waghäusel.



Sechs der letzten acht Fürstbischöfe von Speyer, von Eberhard von Dienheim (reg. 1581–1610) bis zu Franz Christoph von Hutten (reg. 1743–1770), sind im 1752 vollendeten Fürstensaal des Schlosses bis heute durch Porträts präsent. Anlässlich des 200. Todestags von Walderdorff wird die Reihe der Bildnisse durch zwei große Staatsporträts der beiden letzten Fürstbischöfe Damian August von Limburg-Stirum (reg. 1770–1797) und Philipp Franz Wilderich von Walderdorff vervollständigt, die als Leihgaben aus den Beständen des bischöflichen Ordinariats Speyer nach Bruchsal kommen. Eine kleine Auswahl erhaltener Stücke aus dem Familienbesitz der Grafen von Walderdorff illustriert Leben und Wirken des letzten geistlichen Bewohners von Schloss Bruchsal, der aus einer der einflussreichen Adelsfamilien der Zeit stammte.

### TERMIN 2010:

Di 20. April bis voraussichtlich So 15. August

ÖFFNUNGSZEITEN: Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr

ORT: Schloss, Fürstensaal

## Festgottesdienst zum 200. Todestag von Wilderich von Walderdorff

TERMIN 2010: Sa 17. April 15.00 Uhr

ORT: Bruchsal, St. Peter

VERANSTALTER: Seelsorgeeinheit St. Peter und Stadt Bruchsal  
Öffentliche Veranstaltung

## Vortrag Teil 1: Vom Fürstbistum Speyer zur Erzdiözese Freiburg

REFERENT: Prof. Dr. Hans Ammerich, Speyer

## Vortrag Teil 2: Das Leben und Wirken von Fürstbischof Wilderich von Walderdorff im Kontext der Säkularisation und deren Folgen

REFERENT: Dr. Markus Lamm, Speyer

TERMIN 2010: Di 20. April 19.30 Uhr

ORT: Schloss, Marmorsaal

VERANSTALTER: Kolpingsfamilie Bruchsal in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruchsal und den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg

EINTRITT: frei

## NEU: Fürst ohne Land und Leut



REFERENTEN: July Sjöberg, Dr. Peter Bilhöfer u.a.

Nur für kurze Zeit war Philipp Franz Wilderich Nepomuk von Walderdorff Landesfürst. In seiner Zeit als Fürstbischof endet mit der Säkularisation die weltliche Macht der Kirchenfürsten. Nicht einmal Schlossherr ist er noch, und ausgerechnet mit einer Dame, geschickt vom badischen Hofe, muss sich der Kirchenmann die Bruchsaler Räumlichkeiten teilen. Aber wie sehen die einstigen Untertanen die Situation? Historische Zeitzeugen berichten von der alten Herrschaft – durchaus kontrovers!

TERMINE 2010: So 18. April 16.30 Uhr      So 17. Okt. 16.30 Uhr  
Führung im historischen Kostüm.

SONDERPREIS: 12,00 €

## NEU: „Der letzte, unglückliche Bischof zu Speyer“ – Wilderich von Walderdorff

REFERENTIN: Sandra Eberle

Er starb vor 200 Jahren und hinterließ ein Testament, das er mit „Wilderich, der letzte, unglückliche Bischof und Fürst zu Speyer“ unterzeichnete. Eine lange Regierungszeit war ihm als Fürstbischof in Bruchsal nicht mehr vergönnt. Als er 1797 zum Bischof gewählt wurde, waren seine linksrheinischen Gebiete bereits französisch besetzt, 1803 wurde das Fürstbistum schließlich aufgelöst. Nach seiner Entmachtung behielt er das Wohnrecht in Teilen des Bruchsaler Schlosses. Der Rundgang vermittelt ein Bild von einem tragischen Leben am Ende einer Epoche.

TERMINE 2010: So 30. Mai 15.00 Uhr      So 25. Juli 15.00 Uhr

## Besichtigung der Peterskirche

St. Peter, Grablage der Fürstbischöfe von Speyer, wurde ab 1740 von dem bekannten Architekten Balthasar Neumann errichtet. Normalerweise ist die Kirche nur selten zugänglich, zum Bruchsaler Jubiläum erhalten alle Interessierten die Möglichkeit zur Besichtigung.

**VERANSTALTER:** Pfarrgemeinde St. Peter

**ÖFFNUNGSZEIT:** zwischen 11. April und 17. Oktober jeden Sonntag nachmittag 14.30 bis 17.00 Uhr, Führung (bei Bedarf) 15.00 Uhr

**EINTRITT:** Besuch der Kirche und Teilnahme an der Führung frei.

Spende zur Erhaltung der Barockkirche erwünscht.

## Schöne Aussichten – das Belvedere der Bruchsaler Fürstbischöfe

**REFERENTIN:** Kiriakoula Damoulakis

Nah beim Bruchsaler Schloss steht das „Belvedere“. Das Arkadenhäuschen war im 18. Jahrhundert ausschließlich Fürstbischof Franz Christoph von Hutten und seiner illustren Jagdgesellschaft vorbehalten. Welche Überraschungen ließ sich der Fürst einfallen, um seine verwöhnten Gäste zu unterhalten? Wie stellte man es an, die Hofgesellschaft dort angemessen zu versorgen? Bei diesem Rundgang bietet sich die seltene Gelegenheit, die beiden renovierten Kabinette des Belvedere zu besichtigen. Und von den Turmspitzen aus bietet sich die schönste Aussicht auf Schloss und Stadt.



**TERMINE 2010:**

So 18. April 10.45 Uhr                      Sa 21. Aug. 16.15 Uhr

Sa 5. Juni 16.15 Uhr

Die Führung ist auf Anfrage jederzeit buchbar!

**TREFFPUNKT:** jeweils an der Schlosskasse des Barockschlosses Bruchsal

**DAUER:** 1 Stunde 15 Minuten

**SONDERPREIS:** 5,00 €

**VERANSTALTER:** Stadt Bruchsal

**ANMELDUNG:** Tourist-Information, Telefon (0 72 51) 50 59 461

## Bruchsaler Bergfried-Spectaculum

Mittelalterfest in Erinnerung an Bischof Gerhard von Ehrenberg, den Erbauer des Bruchsaler Bergfrieds. Ritter und Vaganten, Landsknechte und Handelsleute schlagen im Bürgerpark am Fuß des 650 Jahre alten Turmes ihre Zelte auf. Eine Zeitreise in eine vergangene Epoche mit Schwertkämpfen, Theateraufführungen und Tanzdarbietungen.

**TERMIN 2010:** Fr 7. Mai bis So 9. Mai

**ORT:** Bürgerpark

**EINTRITT:** frei

## Geführte Radtour:

### „Auf den Spuren der Fürstbischöfe“

Ein normales Fahrrad genügt, um sich auf eine Reise vom 11. bis ins 18. Jahrhundert auf den Spuren der Fürstbischöfe zu begeben. Mit einem Starterpaket versorgt, rollt die etwa 50 Kilometer lange geführte Fahrradtour nahezu eben durch Wiesen und Wälder. Bei Stopps an historischen Stationen gibt es kleine Führungen und Aktionen – und Einblick in vergangene Zeiten. Zur Mittagszeit bleibt ausreichend Zeit für eine Rast in einem gemütlichen Biergarten.

**TERMIN 2010:** Sa 15. Mai    Start 10.00 Uhr

**TEILNAHMEGEBÜHR:** Erwachsene 5,00 €, Kinder 2,50 €

(ohne Mittagessen)

**ANMELDUNG:** Tourist-Information Bruchsal, Telefon (0 72 51) 50 59 461

**ANMELDESCHLUSS:** Do 13. Mai

## Vortrag: „Allzeit ein besonderes Herzansliegen“ – die Speyerer Fürstbischöfe und die Michaelskapelle bei Untergrombach

**REFERENT:** Thomas Adam

Seit dem Mittelalter haben sich die Fürstbischöfe von Speyer in besonderem Maße um die Erhaltung der Michaelsbergkapelle bei Untergrombach bemüht und die dortige Seelsorge teilweise zur „Chefsache“ gemacht. Grund für diese Wertschätzung der kleinen Kapelle war ihre Bedeutung als eine der wichtigsten Wallfahrtskirchen in der Region. Der Vortrag von Thomas Adam beleuchtet das Verhältnis der Speyerer Fürstbischöfe zur Michaelsbergkapelle, aber auch allgemein die Wallfahrten im Gebiet des Hochstifts Speyer vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert.



**TERMIN 2010:** Di 8. Juni    19.30 Uhr

**ORT:** Vinzentiushaus, Josef-Kunz-Straße 4

**EINTRITT:** frei

## Führung: Bischof und Burg – Obergrombach als Grenzfeste und Domizil der Fürstbischöfe von Speyer vom 13. bis zum 18. Jahrhundert

**REFERENTEN:** Heinz Willy (Heimatverein Obergrombach)  
und Thomas Adam

Seit dem Hochmittelalter besaß Obergrombach als südöstlichster Grenzort der Speyerer Fürstbischöfe gegen das angrenzende Baden, die Reichritterschaft und Kurpfalz eine besondere strategische Bedeutung. Die Entstehung des reizvollen historischen „Städtl“ mit seiner mittelalterlichen Burg und wehrhaften Gesamtanlage ist dieser Grenzlage geschuldet.

---

**TERMIN 2010:** So 4. Juli 13.30 Uhr

---

**TREFFPUNKT:** Obergrombach, Verwaltungsstelle, Rathausplatz 1

**TEILNAHME:** frei

**ANMELDUNG:** Stadt Bruchsal, Hauptamt, Abt. Kultur,  
Telefon (0 72 51) 79-380, E-Mail: thomas.adam@bruchsal.de

## Tag des offenen Denkmals – Aktionen entlang des Schönborn-Radwegs von Bruchsal nach Speyer

Der „Tag des offenen Denkmals“ ist ein fester Termin für viele Kunst- und Kulturinteressierte – seit Jahren. Im Jahr 2010 hat er das Motto „Kultur in Bewegung. Reisen, Handel und Verkehr“. Passend dazu ist dieses Angebot, den Denkmaltag per Fahrrad zu begehen! Informativ, unterhaltsame und abwechslungsreiche Stationen rund um die Geschichte der Fürstbischöfe erwarten die Radler an diesem Tag entlang der Strecke vom Bruchsaler Barockschloss bis hin zum eindrucksvollen Speyerer Dom. Die Fahrradtour eignet sich für die ganze Familie.

---

**TERMIN 2010:** So 12. Sep.

---

**INFORMATIONEN:** Die Broschüre zur ausgeschilderten Strecke „Schönborn-Radweg“ und weitere Infos zum Tag des offenen Denkmals kostenfrei erhältlich bei der Touristinformation Bruchsal, Telefon (0 72 51) 50 59 461  
oder unter [www.bruchsal-erleben.de](http://www.bruchsal-erleben.de)

### BESONDERE ANGEBOTE

zum Jubiläumsjahr außerhalb von Bruchsal

## NEU: Reizvolles Refugium – die Eremitage Waghäusel

**REFERENT:** Josef Mörder oder Artur Hofmann

Nahe der Wallfahrtskirche von Waghäusel gelegen, war die Eremitage für ihren Erbauer, Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn, vor allem ein religiöser Rückzugsort. Wilderich von Walderdorff, dem letzten Speyerer Fürstbischof, diente die Eremitage nach seiner Entmachtung 1803 als Sommersitz. Das sechzehnckige Gebäude mit den angrenzenden Pavillons hat sich auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik Waghäusel bis heute erhalten. Von der originalen, „auf eremitisch“ ausgeführten Ausmalung der Räume sind nur noch wenige Reste vorhanden. Die derzeitige Innensanierung lässt jetzt besondere Einblicke in die reizvolle Barockarchitektur und ihre Geschichte zu.

---

**TERMIN 2010:** Sa 15. Mai 15.00 Uhr

---

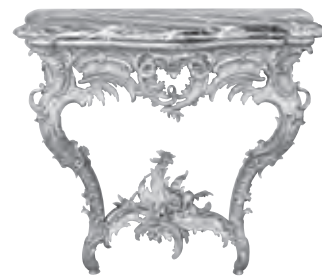
**ORT:** Waghäusel, Eremitage

**SONDERPREIS:** 6,00 €

## NEU: Von Bruchsal nach Paris und wieder zurück – Bruchsaler Möbel im Generaldepot Karlsruhe

**REFERENT:** Marco Freundlieb

Gemälde und Möbel des Bruchsaler Schlosses verwahrt zurzeit das Badische Generaldepot. Dort werden sie im optimalen Klima aufbewahrt, bis die Bruchsaler Beletage wieder eingerichtet werden kann. Die Führung im Depot vermittelt einen Einblick in diese Hintergrundarbeit und stellt ausgewählte Stücke vor. Zu ihnen zählen „die schönsten Schreibschranke des Rokoko“, so Heinrich Kreisel, ein wichtiger Spezialist für Möbel des 18. Jahrhunderts, oder die neuesten Erwerbungen der Staatlichen Schlösser und Gärten – zwei Bruchsaler Konsoltische, 2009 aus dem Besitz des Modeschöpfers Yves Saint Laurent erworben.



---

**TERMINE 2010:**

Fr 25. Juni 15.00 Uhr

Fr 6. Aug. 15.00 Uhr

---

**ORT:** Badisches Generaldepot Karlsruhe

**TREFFPUNKT:** Bushaltestelle „Sinner“, Durmersheimer Straße

## NEU: Erholung auf dem Lande – Schloss Kislau und sein fürstliches Bad

**REFERENTIN:** Sandra Eberle

Zur gleichen Zeit wie das berühmte Badhaus in Schwetzingen entstand Ende der 1760er Jahre in Schloss Kislau ein fürstlicher Baderaum. Fürstbischof Franz Christoph von Hutten ließ sich in dem Jagdschloss ein ovales Becken aus Marmor einbauen. Mit Schwefelwasser aus dem nahen Langenbrücken gefüllt, sollte es seiner angeschlagenen Gesundheit dienen. Bei der Besichtigung der Badräume mit ihren Stuckaturen des späten Rokoko wird auch die wechselvolle Geschichte des Schlosses erläutert, das in den 1930er Jahren als KZ diente und heute eine Justizvollzugsanstalt beherbergt.



**TERMIN 2010:** Sa 10. Juli 10.30 Uhr

**ORT:** Bad Schönborn, Schloss Kislau

**ANMELDUNG:** Die Besichtigung, die auch innerhalb der heutigen Justizvollzugsanstalt stattfindet, ist nur möglich bei rechtzeitiger namentlicher Voranmeldung bis Dienstag, 8. Juni.

**TEILNEHMER:** maximal 20 Personen, Teilnahme ab 18 Jahren

## NEU Exkursion: Der Fürsten liebste Raumausstatter – Januarius Zick und die Möbelmanufaktur Roentgen in Neuwied

**REFERENTEN:** Bernd Willscheid, Leiter des Roentgenmuseums, u.a.

**REISELEITUNG:** Sandra Eberle

Bei der Ausstattung des Bruchsaler Schlosses unter Franz Christoph von Hutten waren Werke des bedeutendsten deutschen Rokokomalers und der erfolgreichsten Kunstschreiner Europas vereint: Gemälde von Januarius Zick (1730–1797) und Möbel aus der Manufaktur Roentgen. Auch der Trierer Kurfürst Philipp Franz von Walderdorff (1701–1768) schätzte diese Künstler. In seinem Jagdschloss Engers, nördlich von Koblenz direkt am Rheinufer erbaut, sind die feinen Malereien von Zick im Dianasaal bis heute zu bewundern. Einige Kilometer weiter befand sich in Neuwied die Manufaktur Abraham und David Roentgens. Ihre Verwandlungstische, Sekretäre, Uhren und Schatullen im Stil des Rokoko und Klassizismus waren wegen ihrer

Eleganz und technischen Raffinesse bei den europäischen Fürsten von Paris bis Petersburg heiß begehrt.

**TERMIN 2010:** Sa 5. Juni 8.00 bis ca. 19.00 Uhr

**TREFFPUNKT:** Bruchsaler Schloss

**PREIS:** 49,00 € inkl. Busfahrt und Eintritte.

Weitere Informationen auf Anfrage

**TEILNEHMER:** Die Exkursion findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt

**VERANSTALTER:** Regional Tourismus Kurpfalz

**ANMELDUNG:** bis spätestens Dienstag, 4. Mai über das Service-Center Schloss Bruchsal

## NEU Exkursion: Zurück zu den Ursprüngen – die Fürstbischöfe in Speyer

**REFERENTEN:** Prof. Dr. Hans Ammerich, Leiter des Bistumsarchivs Speyer, u.a.

**REISELEITUNG:** Sandra Eberle

Bruchsal und Speyer: Zwei Städte, deren Geschichte sich wechselseitig beeinflusst hat. Im Kuppelgemälde des Bruchsaler Schlosses ist zu sehen, wie Kaiser Heinrich III. die Stadt Bruchsal an Bischof Konrad I. von Speyer überreicht. Konrad starb 1060, vor 950 Jahren, ein Jahr nach seinem Tod wurde der riesige Speyerer Dom geweiht. Der damals größte Kirchenbau des Abendlandes blieb auch in späterer Zeit die wichtigste Kirche des Bistums, auch wenn die bischöfliche Residenz nach Udenheim, dem heutigen Philippsburg, und Bruchsal verlegt wurde. Bei einem Domrundgang werden die Geschichte des Bauwerks und des Fürstbistums Speyer sichtbar. Im Historischen Museum der Pfalz zeigen kostbar bestickte Gewänder und mit Edelsteinen besetzte Gefäße, welches prachtvolles Zubehör hohen geistlichen Würdenträgern zur Verfügung stand.

**TERMIN 2010:** Fr 24. Sep. 13.30 bis 17.00 Uhr

**TREFFPUNKT:** 13.30 Uhr in Speyer, vor dem Dom.

Achtung: eigene Anreise! Weitere Informationen auf Anfrage.

**PREIS:** 20,00 € inkl. Führungen und Eintritte

**TEILNEHMER:** Die Exkursion findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt

**ANMELDUNG:** bis spätestens Dienstag, 31. August

## NEU: „Die Mauern und die Sitten hat er aufgebaut...“

**REFERENT:** Paul-Ludwig Schnorr

Das doppelte Lob gilt dem Lebenswerk von Damian Hugo von Schönborn und stammt aus seiner Trauerpredigt. Die Residenz der Fürstbischöfe in Bruchsal ist eng mit seinem Namen verbunden. Seine Verwaltungsreformen im Hochstift gelten zum Teil bis heute. Franz Christoph von Hutten übernahm als sein Nachfolger die Reformen und zeichnete für den Innenausbau der Residenz verantwortlich. Ein „Princeps modernus“ – ein moderner Fürst wollte er sein. Wer waren diese beiden Männer, der 77. und 78. Bischof von Speyer? Woher kamen sie und welche Rollen spielten sie als Kardinal und als Reichsfürst im Heiligen Römischen Reich?

**TERMINE 2010:**

So 21. März 15.00 Uhr      So 21. Nov. 15.00 Uhr

## NEU: Zurück in die Zukunft – Schloss Bruchsal nach der Wiedereinrichtung

**REFERENT:** Marco Freundlieb

Das derzeit prominenteste Bau- und Restaurierungsprojekt der Staatlichen Schlösser und Gärten: das Bruchsaler Schloss. Künftig wird der Weg der Besucher vom Treppenhaus über die Festsäle bis in die einstigen Prunkräume der Beletage gehen. Dort werden, in Räumen, die in ihren ursprünglichen Proportionen wieder hergestellt werden, Möbel, Gemälde und Tapisseries des Bruchsaler Schlosses gezeigt. Die Führung, einschließlich Gang über die Baustelle, gibt schon jetzt einen ungewöhnlichen Einblick in die Planungen und Umbaumaßnahmen.

**TERMINE 2010:**

So 11. April 15.00 Uhr      So 22. Aug. 15.00 Uhr  
So 27. Juni 15.00 Uhr

## NEU: Guten Abend, gut' Nacht – ein Spaziergang durch Schloss und Garten in der Abendstunde

**REFERENTIN:** Kiriakoula Damoulakis oder Helene Seifert

Der Bruchsaler Schlossgarten zeigt eine interessante Überlagerung von drei kulturgeschichtlichen Gartenepochen. Aus dem streng barocken Garten, dem englischen Landschaftsbild und den romantischen

Gartenformen entwickelt, stellt er zusammen mit dem vierteiligen Schloss eine künstlerisch untrennbare Einheit von außergewöhnlicher Schönheit dar. Die Führung beginnt im Gartensaal; von dort aus erkundet man den abendlichen Garten und lauscht den mit ihm und seinen Figuren verbundenen Geschichten. Ein Glas Sekt auf der Schlossterrasse gibt dem Abend einen stimmungsvollen Abschluss.

**TERMINE 2010:**

Sa 5. Juni 19.00 Uhr      Sa 21. Aug. 19.00 Uhr  
Sa 3. Juli 19.00 Uhr

**SONDERPREIS:** 12,00 €

## NEU: Einmal rundrum – die Höhepunkte der Schlossanlage

**REFERENTIN:** Sandra Eberle

Vom Erbauer der Residenz, Fürstbischof Schönborn bis zur aktuellen Wiedereinrichtung der Beletage – die Führung bietet einen umfassenden Überblick über die Schlossanlage, ihre Nutzung und Veränderung im Lauf der Zeit. Nicht nur Treppenhaus und Prunkräume im Hauptbau, auch die Außenanlagen mit Hof und Garten, die Nebengebäude und der Kammermusiksaal zählen zu dem prachtvollen Ensemble, für das man Künstler aus anderen Schönborn-Schlössern und aus Würzburg nach Bruchsal holte. Historische Fotos zeigen auch, was heute verloren ist. Ein Spaziergang durch 300 Jahre Schlossgeschichte.

**TERMINE 2010:**

So 13. Juni 15.00 Uhr      So 3. Okt. 15.00 Uhr  
(Tag der Deutschen Einheit)

## NEU: Von St. Hugo und St. Damian – die Hofkirche einst und jetzt

**REFERENTIN:** Sandra Eberle

Das Innere der Hofkirche gehörte einst zu den besonderen Höhepunkten des Bruchsaler Schlosses. Für die Ausmalung mit Szenen aus dem Leben der Heiligen Cosmas, Damian und Hugo hatte Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn einen der berühmtesten Freskenmaler der Zeit angestellt: Cosmas Damian Asam (1686–1739). Historische Fotos

und einige erhaltene Fragmente der ehemals reichen Ausstattung machen deutlich, was seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verloren ist. Doch auch der schlichte Innenausbau der 1960er Jahre hat seinen



Reiz: Zum Schmuck der Kirche dienen unter anderem Werke des wohl bedeutendsten deutschen Holzschneiders, HAP Grieshaber, der von 1955 bis 1960 an der Karlsruher Kunstakademie lehrte.

**TERMINE 2010:**

So 15. Aug. 15.00 Uhr      Mo 1. Nov. 15.00 Uhr  
(Allerheiligen)

## Vom Empfang am fürstbischöflichen Hof

**REFERENTIN:** Dr. Susan Richter

„Nebenan (neben Speyer in Bruchsal) ist ein prachtvolles Palais für den Bischof mit einer großen Stiege“ schrieb Duc de Emmanuel de Croy 1741 über Bruchsal bei seiner Durchreise. Als Gast und Vertreter eines fremden Hofes wurde der Gesandte seinem Rang und Auftrag entsprechend durch Beamte des gastgebenden Hofes empfangen: am Eingang oder auf der Treppe des Schlosses. Ein einfacher Lieferant hingegen bekam das schmucke Treppenhaus gar nicht erst zu Gesicht. Er sah nur Nebeneingänge, Küche und Wirtschaftsbereiche – nie jedoch die Repräsentationsräume des Fürstbischofs. Die Führung folgt diesen Wegen des Alltags.

**TERMIN 2010:** So 10. Jan. 15.00 Uhr

## Der geniale Baumeister: Balthasar Neumann und „das Loch in der Mitten“

**REFERENTIN:** Marianne Pinter



Aus ärmsten familiären Verhältnissen arbeitete er sich nach oben zu einem der besten Architekten aller Zeiten: Balthasar Neumann, der mainfränkische Barockbaumeister, Hausarchitekt der Familie Schönborn, deren Mitglieder in der „Schönbornzeit“ zahlreiche geistliche Fürstentümer in Deutschland regierten. Als Kunstmäzene erkannten sie sofort die Genialität Neumanns, förderten und überhäuferten ihn mit Aufträgen. Im Bruchsaler Schloss verwandelte er die verfallene Situation des Treppenhauses in ein ganz be-

sonderes Raumerlebnis und schuf damit einen der Höhepunkte barocker Architektur in Deutschland. Dieser Rundgang hilft, das Besondere seiner Architektur zu sehen.

**TERMINE 2010:**

So 17. Jan. 15.00 Uhr      So 14. Nov. 15.00 Uhr  
So 25. April 15.00 Uhr

## Die Theres' und Frau Schäufele

**REFERENTINNEN:** July Sjöberg und Yvonne Schwegler

Die beiden kennen jeden Winkel des Schlosses, wissen um seine bestgehüteten Geheimnisse und nehmen kein Blatt vor den Mund. Eigentlich sind die Putzfrauen Theres und ihre Kollegin Frau Schäufele im Schloss zum „Großreinemachen“, können aber keiner Gelegenheit zu einem Schwätzchen widerstehen. Endlich erfährt man, was man schon immer über das Schloss wissen wollte, aber nie zu fragen wagte!

**TERMIN 2010:** So 24. Jan. 15.00 Uhr

**SONDERPREIS:** 12,00 €/ermäßigt 6,00 €

## Auf Messers Schneide – Medizin und Körperpflege im Zeitalter des Barock

**REFERENTIN:** Marianne Pinter

Krankheiten plagten die Menschen auch im 17. und 18. Jahrhundert. Damian Hugo von Schönborn etwa litt an Fettleibigkeit, Malaria, Gicht und vielem mehr und benötigte intensive medizinische Betreuung. Doch wie sah diese aus im Zeitalter des Barock? 1723 ließ der Fürstbischof im Bereich seiner Schlossanlage ein Landhospital bauen. War das der Schritt zur professionellen medizinischen Versorgung vor Ort? Was wussten die Ärzte über Anatomie, Physiologie und Hygiene? Welche Heilmethoden wurden praktiziert? Die Führung nähert sich mit historischem Quellenmaterial der „schmerzhaften“ Seite des Barock.

**TERMINE 2010:**

So 21. Feb. 15.00 Uhr      So 28. Nov. 15.00 Uhr  
So 11. Juli 15.00 Uhr

## Eine „Schlossbaustelle“ – wo gibt's das heute noch?

**REFERENTIN:** Claudia Reisch

Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurden im Mitteltrakt des Schlosses die Prunksäle um das berühmte Treppenhaus Balthasar Neumanns in ihrer barocken Pracht rekonstruiert. Die Räume der Beletage hingegen legte man als moderne, großflächige Ausstellungsräume an. Derzeit wird Raumstruktur der ehemaligen Parade- und Privatappartements der Fürstbischöfe wieder hergestellt. Wie der Werdegang des Projektes war, welche Planung zugrunde liegt: Das erfährt man anhand von historischen und aktuellen Grundrissen. Die Teilnehmer erhalten einen Blick „hinter die Kulissen“ der Baustelle – unter Leitung der Architektin des Schlossbaubüros, Claudia Reisch.

**TERMINE 2010:**

So 28. Feb. 15.00 Uhr      So 24. Okt. 15.00 Uhr

## Schloss Bruchsal – gebaut, zerstört und wiedererstanden

**REFERENTIN:** Sabine Kufferath-Lampl

Schloss und Stadt Bruchsal wurden am 1. März 1945 durch den Krieg zu großen Teilen zerstört. Bei einem Rundgang durch das Bruchsaler Lapidarium, die Sammlung originaler Steinfragmente und Dekorationselemente und die Dokumentation des Wiederaufbaus wird diese einschneidende Zeit der Bruchsaler Geschichte vor Augen geführt. Dabei geht es auch um die Gesamtanlage des Schlosses, um den Wiederaufbau – und um die zerstörte mittelalterliche Bruchsaler Stadtkirche, deren Fragmente sich ebenfalls im Lapidarium befinden.

**TERMIN 2010:** So 28. März 15.00 Uhr

## Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie

**REFERENTIN:** Ute Adler, Helene Seifert, July Sjöberg,  
Christine Lerch, Brigitte Ehrenberg, Nadine Klein-Grimmig  
oder Leonore Blume

Wie lebte man im Barock? Wie lebten Fürsten und Leibdiener in der Residenz? Die Sprache bei Hofe, Unpässlichkeiten und Mittelchen, diese zu kurieren, Körperpflege, Hygiene und Nahrungsmittel, die strengen Fastenzeiten – das ganze Zeitalter des Barock wird lebendig. Wer immer schon einmal erfahren wollte, wie sich der Alltag der Bewohner und Gäste und auch der Kinder in der Residenz des Fürstbischofs gestaltete, der sollte diesen Besuch am fürstbischöflichen Hofe keinesfalls versäumen.

**TERMINE 2010:**

Mo 5. April 15.00 Uhr

(Ostermontag)

So 9. Mai 15.00 Uhr

So 20. Juni 15.00 Uhr

So 1. Aug. 15.00 Uhr

So 5. Dez. 15.00 Uhr

– mit weihnachtlichen Bräuchen



## Die Fürstbischöfe unter dem Götterhimmel

**REFERENTIN:** Dr. Susan Richter

„Die Sonne ist das schönste und mächtigste Bild des Monarchen“ schrieb der französische Finanzminister Colbert und zielte damit auf den Vergleich Ludwigs XIV. mit Apoll, dem Lenker des Sonnenwagens. Die Sonne ist das Gestirn, um das sich die Planeten bewegen: ein Bild, das im 18. Jahrhundert auf den Herrscher und seine Untertanen übertragen wurde. Auch die Fürstbischöfe von Speyer schätzten antike Götter und Helden, um ihre Herrschaft symbolisch darzustellen. Die Führung widmet sich den mythologischen Gestalten im Schloss und erklärt ihre Bedeutung für das Selbstverständnis der damaligen Herrscher.

**TERMIN 2010:**

Sa 10. Okt. 15.00 Uhr



## In vino veritas – Führung mit Weinprobe

**REFERENTEN:** Winzer des Vereins „Kraichgau-Wein“,  
Kiriakoula Damoulakis, Hubertus Sepp Kuhnert oder  
Marianne Pinter

Wein, Kunst und Kultur waren schon immer eng miteinander verknüpft. Auch in der fürstbischöflichen Residenz Bruchsal war Wein immer Bestandteil des höfischen Lebens und durfte bei barocken Festlichkeiten nicht fehlen. Die großen Gewölbekeller der Schlossanlage lassen ahnen, wie viel Wein hier zu Zeiten des Fürstbischofs Schönborn gelagert werden konnte! Auf unterhaltsame Weise werden in einem Rundgang in der Schlossanlage Kunst- und Weingenuss miteinander verbunden – und es kommt jeweils der Wein eines regionalen Weinguts zur Verkostung.

**TERMIN 2010:** Sa 27. Nov. 18.00 Uhr

**SONDERPREIS:** 20,00 €

**ANMELDUNG:** bis Mittwoch vor dem Termin

## Eine Hofdame auf Reisen berichtet

REFERENTIN: Birgit Hiefner-Konietzko oder  
Dr. Susan Richter



„Vier Meilen von Philippsburg ist Bruchsal, wo der Bischof von Speyer sein prächtiges Schloss hat“, schrieb der junge Herzog Emmanuel de Croy, der 1741 durch Deutschland reiste. Prächtig ja, aber eben ein geistlicher Hof ohne die Zierde von schönen und vornehmen Damen. Wenn da nicht gerade ein Achsbruch auf der Chaussee die Kutsche des Kammerfräuleins von der Osten zum Stehen und die Dame zu einer zweitägigen Pause am gastfreundlichen Hof des Bischofs gezwungen hätte. Sie beobachtet scharf – und scheut sich nicht, so manche Neuigkeit über das Leben in der fürstbischöflichen Residenz zu erzählen.

**TERMINE 2010:**

So 3. Jan. 15.00 Uhr                      So 12. Dez. 15.00 Uhr

## Barocke Lebensart – zwischen Lebenslust und Frömmigkeit

REFERENTIN: Ute Adler



Eine kleine Zeitreise ins Barock und Rokoko: Im Schloss Bruchsal, der geistlichen Residenz am Oberrhein, verbinden sich barocke Lebenslust und religiöse Strenge. Im berühmten Treppenhaus Balthasar Neumanns und in den zwei Festsälen erfährt man allerlei über barocke Vergnügungen und Gebräuche – und kann vielleicht sogar gemeinsam ein barockes Tänzchen wagen. Zugleich erfährt man, wie sehr tiefe Frömmigkeit zum Barock gehörte und wie stark das tägliche Leben durch die Regeln und Gebote der Kirche bestimmt war: Beide Aspekte des barocken Lebens sind Thema dieses Rundgangs.

**TERMINE 2010:**

So 7. Feb. 15.00 Uhr                      So 19. Dez. 15.00 Uhr  
So 19. Sept. 15.00 Uhr                      – mit weihnachtlichen Bräuchen

Auch in englischer und französischer Sprache buchbar.

## Wie die Feste fallen – Streifzug mit Zeremonienmeister Luc le Truc



REFERENTIN: Helene Seifert

Der „Zeremonienmeister“ lädt ein in die Zeit des barocken Schlossgründers Fürstbischof von Schönborn und seines Nachfolgers, des „Rokokofürsten“ von Hutten. Der Weg führt in den Gartensaal, durchs repräsentative Treppenhaus und die Prunkräume. Zeremonienmeister Luc le Truc kann dabei unterhaltsam erzählen von Festen und Audienzen, reich gedeckten Tafeln, Musik und Tanz: Denn er war es, der das alles organisieren musste! Nebenbei erfährt man, was die Dienerschaft zu tun hatte und wie sie lebte: hinter den Kulissen! Und zum Abschluss lässt Luc le Truc barocke Flötentöne erklingen.



**TERMINE 2010:**

So 7. März 15.00 Uhr  
So 18. Juli 15.00 Uhr  
So 7. Nov. 15.00 Uhr

Auch in englischer und  
italienischer Sprache buchbar.

## „Was mir behagt ist nur die muntre Jagd“ – mit „Jagdmeister Rufus Blattschuss“ auf Pirsch durch das Schloss und Fährtsensuche zum Belvedere



REFERENTIN: Helene Seifert oder Kiriakoula Damoulakis

Fürstbischof von Schönborn ritt einst vom Schlossgarten in den Wald zur Jagd, begleitet von festlicher Jagdmusik. Johann Zick schuf für den Fürstensaal ein prächtiges Jagdgemälde mit der Göttin Diana. Köstliche Düfte von Wildbretgerichten wehten aus der Schlossküche. Und ganz in der Nähe des Schlosses ließ Fürstbischof von Hutten einen Jagdplatz mit einzigartigem „Schießhaus“ errichten, heute „Belvedere“ genannt. Dort genoss die Gesellschaft auf der Terrasse zwischen den beiden chinesischen Türmchen die herrliche Aussicht über die Dächer Bruchsals – und das erlebt man auch bei dieser Führung!

**TERMINE 2010:**

So 5. Sept. 15.00 Uhr                      So 31. Okt. 15.00 Uhr

Auch in englischer und italienischer Sprache buchbar.

## NEU: Vergangenheit trifft Gegenwart – nichts ist so interessant wie die Gegenwart aus einer anderen Perspektive!

**REFERENTEN:** Birgit Hiefner-Konietzko, Dr. Peter Bilhöfer, Yvonne Schwegler u.a.



Eintauchen in die Vergangenheit: Bei dieser Führung trifft man den einen oder anderen historischen Bewohner des Bruchsaler Schlosses. Sie erzählen von bedeutsamen Ereignissen und kuriosen Begebenheiten ihrer Zeit. Und, konfrontiert mit heutigen Zeitgenossen, geben sie schlagfertig ihre Meinung über die Zustände und Befindlichkeiten des 21. Jahrhunderts ab! Zwei amüsante Stunden, die das Wissen erweitern, und zugleich staunen und schmunzeln lassen.

**TERMIN 2010:** Sa 24. April 15.00 Uhr

**SONDERPREIS:** Erwachsene 12,00 €/ermäßigt 6,00 €

## Im Auftrag Seiner Majestät

**REFERENTEN:** July Sjöberg, Roland Müller, Herbert Rott

Gerade erst hat Markgräfin Amalie die vormals fürstbischöfliche Residenz Bruchsal bezogen. Nun fürchtet sie, dass ihre Briefe im Auftrag Napoleons abgefangen und auf antifranzösischen Inhalt geprüft werden. Was ist unter diesen Umständen von der verdächtig dienstfertigen neuen Magd zu halten? Oder dem großherzoglichen Einvernehmungskommissär, der in allen Winkeln des Schlosses stöbert? Dem undurchsichtigen, düsteren Gärtner? Wem kann man trauen? Die Zeit der Unsicherheit und Umbrüche des frühen 19. Jahrhunderts erlebt man bei diesem Rundgang – hautnah!



**TERMIN 2010:** So 14. März 16.30 Uhr

**SONDERPREIS:** Erwachsene 12,00 € ermäßigt 6,00 €

## Ach, wie verführerisch...? Die Freundschaft des Kardinals Damian Hugo von Schönborn mit der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden-Baden

**REFERENTIN:** Ursula Hörth



Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn (1676–1743) und Markgräfin Sibylla Augusta von Baden-Baden (1675–1733) verband eine intensive Freundschaft. Schönborn war Landesherr und Kirchenfürst und residierte prachtvoll in Bruchsal. Die badische Markgräfin Sibylla Augusta hatte nach dem Tod ihres Gatten 1707 die Regentschaft übernommen und führte Rastart zu Glanz und Ruhm. Beiden gemeinsam war die tiefe Frömmigkeit. In der Eremitage zu Waghäusel und in Schloss Favorite besprachen Markgräfin und Fürstbischof künstlerische, politische und private Fragen: fern allen Zeremoniells.

## Geplauder aus der geheimen Schublade – Kammerrat Nentwich erzählt

**REFERENT:** Rolf Lindner



Einfach war es nicht, das Leben mit und um die Fürstbischöfe. Besonders die zum diskreten Stillschweigen verpflichteten Kammereräte könnten viel erzählen. Einer mit ganz persönlichem Kontakt zum Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn: Das war der Kammerrat Nentwich. Als Verantwortlicher für Hofachen, Bauwesen, Militär und „Extraordination“ als Teil des Budgets für Ein- und Ausgaben kann er in „Zahlamtssachen“ so manches Merkwürdige, Überliefertes und Tatsächliches erzählen.

## Très chic – in Sachen Mode unterwegs

**REFERENTINNEN:** Birgit Hiefner-Konietzko und Dr. Susan Richter



Mode im 18. Jahrhundert: Alle Welt kauft in Paris ein – oder lässt dort einkaufen. Zwei Hofdamen aus der Kurpfalz haben vor den Toren der fürstbischöflichen Residenzstadt mit ihrer Kutsche Achsbruch erlitten und nutzen jetzt die Gelegenheit am Hofe des Fürstbischofs Damian Hugo von Schönborn den sprichwörtlichen „Dernier Cri“ aus Paris zu präsentieren. Die Hofdamen öffnen für Sie ihre Koffer mit den neuesten Waren: enge Schnürleiber, Reifröcke, falsche Wadenpolster, Schminke, Schönheitspflasterchen und vieles mehr. Eine Zeitreise in die Welt der gepuderten Haare, Kniehosen und Korsetts!

**SONDERPREIS:** Erwachsene 12,00 €

## Begnadeter Künstler und versierter Techniker: Johann Balthasar Neumann Kombinierte Schloss- und Stadtführung

**REFERENT:** Rolf Lindner

Johann Balthasar Neumann, einer der größten Baumeister der Barockzeit, hat in Bruchsal seine Spuren hinterlassen: Weltberühmt ist sein geschwungenes Treppenhaus im Schloss. Aber auch das ehemalige Wasserreservoir ist ein Geniestreich des Multitalents Neumann. Ebenfalls nach Neumanns Plänen errichtet wurde die Kaserne in der Huttenstraße. Höhepunkt der Führung ist der Besuch in der Barockkirche St. Peter. Leuchtendes Gold, helle Wände, Gewölbe und der kunstvolle Hochaltar üben nach wie vor ihre Anziehungskraft aus. Die Türme beherbergen ein beeindruckendes Geläut der Barockzeit.



## Nächtliches Intermezzo bei Hofe

**REFERENTEN/INNEN:** Birgit Hiefner-Konietzko, Yvonne Schwegler, July Sjöberg, Britta Bock, Dirk Hillemann oder Nadine Klein-Grimmig



Zur nächtlichen Stunde auf Entdeckungsreise in die fürstbischöfliche Residenz des Kardinals Schönborn: Faszinierend anders präsentiert sich die Barockanlage bei Nacht. Funkelnd blitzen die Kronleuchter, Schatten spielen über den Stuck, geheimnisvoll blicken die Porträts von den Wänden – alles beflügelt die Fantasie. Wundersames und Rätselhaftes überrascht die nächtlichen Besucher und gibt Dinge preis, die man bei Tageslicht gar nicht ahnt... Ein außergewöhnlicher Rundgang.

**SONDERPREIS:** Erwachsene 12,00 €

## „Wine & Crime“ – ein barocker Kriminalfall zum Mitspielen und Mitraten

**REFERENTINNEN:** Birgit Hiefner-Konietzko, Yvonne Schwegler, July Sjöberg, Britta Bock, Agnes Thuault-Pfähler oder Dr. Gabriele Gerigk



Eine Weinprobe der besonderen Art: Als Teil einer illustren Gesellschaft genießt man hervorragende Weine... – und plötzlich sitzt eine Leiche mit am Tisch! Da gilt es für alle Gäste, mit detektivischem Spürsinn nicht nur den Geheimnissen rund um den Wein auf den Grund zu gehen, sondern auch die Aussagen der Mitspieler unter die Lupe zu nehmen. Ein riskantes Unterfangen, denn: Alle stehen unter Verdacht... Damit die Atmosphäre stimmt, werden die Teilnehmer mit entsprechenden Accessoires gesellschaftsfähig gemacht. „Wine & Crime“: kulinarische Leckerbissen mit mörderischem Biss...

**SONDERPREIS:** 48,00 € inkl. Weinprobe und kaltem Fingerfoodbuffet

**TEILNEHMER:** mindestens 20 Personen

**ANMELDUNG:** bis Donnerstag vor dem jeweiligen Termin

## Kaffeekränzchen im Schloss

**REFERENTIN:** Birgit Hiefner-Konietzko, Yvonne Schwegler, July Sjöberg, Britta Bock, Nadine Klein-Grimmig oder Ute Adler



Was gibt es Schöneres: eine Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade und dazu ein süßer Genuss! So ganz nebenbei erfährt man dann noch rein zufällig von seinem Tischnachbarn den neuesten Klatsch und Tratsch. Zu Gast in der fürstbischöflichen Residenz von Kardinal Damian Hugo von Schönborn erfährt man, wie sehr die neuen Modegetränke Kaffee, Tee und Schokolade die höfische Gesellschaft in ihren Bann zogen. Und an der festlichen Kaffeetafel hört man Wissenswertes und Amüsantes rund um das Thema dieser nachmittäglichen Genüsse.

**SONDERPREIS:** 20,00 € inkl. Kaffeegedeck

**TEILNEHMER:** mindestens 15 Personen

**ANMELDUNG:** bis drei Tage vor dem jeweiligen Termin

### BESONDERE SCHLOSSARRANGEMENTS

Ein nicht alltägliches, stilvolles Ambiente für eine Geburtstagsfeier, für einen Betriebs- oder Vereinsausflug, die Weihnachtsfeier? Wer einen wirklich besonderen Rahmen für eine Festivität sucht, findet in Schloss Bruchsal das Richtige. Das ganz besondere Flair der einstigen fürstbischöflichen Residenz macht jeden Anlass zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

### GERNE BERATEN WIR SIE ZU IHREM GANZ PERSÖNLICHEN SCHLOSSARRANGEMENT

Telefon (0 72 22) 9 34 98 81 und (0 72 22) 97 81 78

Telefax (0 72 22) 9 34 98 82

service@schloss-bruchsal.de

Die Termine von Zusatzveranstaltungen im Schloss Bruchsal werden im Besucherzentrum und durch das Service Center Rastatt – Favorite – Bruchsal sowie in der lokalen Tagespresse und auf Flyern bekannt gegeben.

## Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie

**REFERENTIN:** Ute Adler, Helene Seifert, July Sjöberg, Christine Lerch, Brigitte Ehrenberg, Nadine Klein-Grimmig oder Leonore Blume

Wie lebte im Barock ein Fürst – und wie sein Leibdiener? Viele unerwartete und spannende Dinge erfährt man bei dieser Führung: Etwa, wie man sich bei Hofe unterhielt. Oder mit welchen Mitteln man welche Unpässlichkeiten kurierte und wie man mit Körperpflege und Hygiene umging. Oder: Was es zu essen gab – und was die strengen Fastenzeiten bedeuteten. Wer immer schon einmal wissen wollte, wie sich der Alltag der großen und auch kleinen Bewohner in der Residenz des Fürstbischofs gestaltete, ist bei diesem Besuch am fürstbischöflichen Hofe ganz und gar richtig.

### TERMINE 2010:

Mo 5. April 15.00 Uhr (Ostermontag)	So 1. Aug. 15.00 Uhr
So 9. Mai 15.00 Uhr	So 5. Dez. 15.00 Uhr
So 20. Juni 15.00 Uhr	- mit weihnachtlichen Bräuchen

## Die Drachen sind im Schloss Sonderprogramm

für Eltern, Großeltern und Kinder ab 5 Jahren

Mit dem „Schlossdrachen“ werden die Winkel des Schlosses erkundet. Es gibt vieles zu entdecken: Märchenhaftes, Tiere, Fabelwesen, Kaiser und Kaiserinnen, echtes Gold... Nach dem kindgerechten Rundgang im Schloss geht es zum Malen oder Basteln, Kleben oder Drucken, Schneiden oder Zeichnen in die Kinderwerkstatt.

**TERMIN 2010:** So 29. Aug. 15.00 Uhr

## Von Gnomen und Zwergen

Für Kinder ab 5 Jahren

Zwerge sind ganz klein und sehen oft komisch aus. In dieser Sonderführung gehen die Kinder auf die Suche nach den kleinen Wesen – und in diesem Fall sind es auch noch historische Gnome! Denn, so hört man, im 18. Jahrhundert gab es Gnome und Zwerge im Bruchsaler Schlossgarten. Ganz leise muss man sein, um sie zu entdecken und ihren spannenden Geschichten lauschen zu können. Danach wird in der Kinderwerkstatt von Schloss Bruchsal gemalt und gebastelt.



## Wie viele Drachen bewachen das Schloss? Mit dem kleinen Schlossdrachen auf Entdeckungsreise

Für Kinder ab 5 Jahren

Der kleine Schlossdrachen begrüßt die Kinder: und dann geht es auf eine Entdeckungstour durch das Schloss: Märchenhaftes, Tiere, Fabelwesen, Kaiser und Kaiserinnen, echtes Gold... Nach dem kindgerechten Rundgang im Schloss geht es zum Malen oder Basteln, Kleben oder Drucken, Schneiden und Zeichnen in die Kinderwerkstatt.

## Ein Menuett im Gartensaal

Für Kinder ab 6 Jahren

Das kann man während der Schlossführung lernen: ein Tänzchen, wie es früher bei Hofe Sitte war. Denn bereits die Kinder mussten ihr Können beim Tanz des Menuetts beweisen – oder einen richtigen Gruß, eine Reverenz elegant beherrschen. Wenn die Kinder die einfache Übung beherrschen, stellen sie zusammen in der Werkstatt im Bruchsaler Schloss eine „Tanzgesellschaft“ her.

## Eine Zeitreise ins Barock – das höfische Zeremoniell, die Reverenz und barocke Kleider...

Für Kinder und Jugendliche von 7 bis 12 Jahren

Wie lebten Prinzen und Prinzessinnen im Barock? Was für Kleider trugen sie? Wie benahm man sich? Welche Sprache wurde bei Hofe gesprochen? Wie es damals wirklich war – das erfahren Kinder und Jugendliche auf spielerische und spannende Weise in der fürstbischöflichen Barockresidenz. In der Kinderwerkstatt der Schlossanlage wird das Erlebte anschließend kreativ umgesetzt.

## Das Geheimnis des Fächers

Für Kinder ab 8 Jahren

Feste im Schloss – wie war das wohl? Was für Musik hörte man und wie tanzte man dazu? Schwierig vorzustellen, dass man sich während der Feste bei Hofe nicht unaufgefordert unterhalten durfte – und ein Glück, dass dafür die geheime Sprache des Fächers erfunden wurde! Anschließend werden in der Kinderwerkstatt feine Fächer aus Papier gebastelt.

## „Oh ja, der Engel Harfenklang...“ –

### Musik und Tanz der Barockzeit

#### Workshop mit Musikbeispielen

Für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren

Wie klangen Pauken und Trompeten und festliche Fanfaren, die man zum Empfang der Gäste im Bruchsaler Schloss spielte? Sanfte Flöten- oder Geigentöne hingegen: Die hörte man bei den Festmählern. Und was für eine Musik spielte man in der Schlosskirche? Welche Signale leiteten die Jagd ein? Und wie hörte sich die Tanzmusik an, zu der das französische Menuett oder die Polonaise getanzt wurde? Diese beiden Tänze sollen am Ende des Workshops ein Gefühl für barocke Bewegung geben; und natürlich lernt man auch die Reverenz und die Grundzüge der Fächersprache.

Auch in englischer und italienischer Sprache buchbar.

## Höfisches Zeremoniell –

### von Fürsten und Leibdienern, hohen Damen und Kammerzofen, fürstbischöflichen Auftraggebern und Baumeistern

Für Jugendliche ab 12 Jahren, Rollenspiel

Wie lebten Fürsten und Leibdiener, hohe Damen und Kammerzofen? Um diese Frage beantworten zu können, werden die prunkvollen Räumlichkeiten des Schlosses besichtigt und die kunstvollen Fresken und Fürstenbilder betrachtet. Dabei erfahren die Jugendlichen einiges über das Alltagsleben und die Zeremonien im 18. Jahrhundert. Danach schlüpfen sie im Rahmen eines Rollenspiels in die Rollen des Fürstbischofs, hoher Damen und Herren oder der Baumeister – einschließlich passender Verkleidung.

## Schloss Bruchsal –

### gebaut, zerstört und wiedererstanden

Für Jugendliche ab 15 Jahren

Schloss und Stadt Bruchsal wurden am 1. März 1945 durch den Krieg zu großen Teilen zerstört. Bei einem Rundgang durch das Bruchsaler Lapidarium, die Sammlung originaler Steinfragmente und Dekorationselemente und die Dokumentation des Wiederaufbaus wird diese einschneidende Zeit der Bruchsaler Geschichte vor Augen geführt. Dabei geht es auch um die Gesamtanlage des Schlosses, um den Wiederaufbau – und um die zerstörte mittelalterliche Bruchsaler Stadtkirche, deren Fragmente sich ebenfalls im Lapidarium befinden.

## Einmal Prinz oder Prinzessin im Schloss des Fürstbischofs sein

### Kindergeburtstag im Schloss Bruchsal

In einem echten Schloss mit Grotte und Zwergen, Marmor und Gold, Spiegeln und Kronleuchtern kann man auch heute noch Geburtstag feiern: Tanzen und Verbeugen, Verkleiden und Schminken... In der Kinderwerkstatt der Schlossanlage wird dann gemalt, gebastelt, gedruckt und gefeiert.

#### FERIENKÜNSTLER IM SCHLOSS

#### Programme und Aktionen in den Ferien

Für Kinder ab 6 Jahren

**DAUER:** 2 Stunden

**ORT:** Kinderwerkstatt

**ANMELDUNG ERBETEN!**

## NEU: Kunst aus fernen Ländern

**REFERENTIN:** Leonore Blume oder Brigitte Ehrenberg

Viele Kostbarkeiten, die einen sehr weiten Weg hinter sich haben, trifft man im Bruchsaler Schloss. Manche Dinge mussten fast um die ganze Welt reisen: kein Wunder, dass sie sehr wertvoll waren und nur von Prinzen oder Prinzessinnen gekauft werden konnten. Bei diesem Rundgang gehen die Kinder auf eine Entdeckungstour im Schloss und basteln zum Schluss in der Kinderwerkstatt eine „Chinoiserie“, die sie mit nach Hause nehmen können.

**TERMIN 2010:** Do 7. Jan. 10.00 Uhr (Weihnachtsferien)

## NEU: Ist alles Gold, was glänzt?

**REFERENTIN:** Leonore Blume oder Brigitte Ehrenberg

Goldene Wandverzierungen und goldene Kronleuchter, prächtige Bilder und Porträts, alle in wunderbaren goldenen Rahmen: Ist das wirklich alles echtes Gold? Und haben die Kinder im Schloss früher von goldenen Tellern mit goldenen Löffeln gegessen? In der Kinderwerkstatt basteln die Kinder ihren goldenen Bilderrahmen – etwa für ihr eigenes Porträt!

---

**TERMIN 2010:** Do 8. April 10.00 Uhr (Osterferien)

---

## NEU: Zum Schloss gehört immer ein Garten...

**REFERENTIN:** Leonore Blume oder Brigitte Ehrenberg

Wahrscheinlich kennen alle Kinder den Garten hinter dem Bruchsaler Schloss: Aber wahrscheinlich wissen sie nicht, dass der Garten früher, als noch jemand im Schloss lebte, viel größer war als heute. Denn ein Schloss ohne Garten kam den Leuten damals vor wie ein Mensch ohne Kleider. Bei einem Rundgang durch den Schlossgarten sammeln die Kinder Blätter und Gräser, um daraus in der Kinderwerkstatt einen Barockgarten auf dem Papier herzustellen.

---

**TERMIN 2010:** Do 27. Mai 10.00 Uhr (Pfingstferien)

---

## NEU: Die vier Jahreszeiten – und ich!

**REFERENTIN:** Kiriakoula Damoulakis

Frühling, Sommer, Herbst und Winter – das sind die vier Jahreszeiten. Na, das weiß doch jedes Kind! Aber wie würden sie wohl aussehen, wenn man sie malen, zeichnen oder basteln müsste? Woran könnte man sie erkennen? Schon vor vielen Jahren haben Künstler die vier Jahreszeiten als Menschen dargestellt – auch im Bruchsaler Schloss und in seinem Garten. Nach einer Spurensuche durch den Schlossgarten und einem spannenden Ratespiel basteln die Kinder in der Werkstatt ihre eigenen Jahreszeiten und können sie anschließend mit nach Hause nehmen.

---

**TERMIN 2010:** Sa 31. Juli 15.00 Uhr

---

## NEU: Ein Tagewerk für den Freskomaler – Freskomalen in der Kinderwerkstatt

**Für Kinder ab 8 Jahren**

**REFERENTIN:** Leonore Blume oder Brigitte Ehrenberg

Was ist Freskomalerei? „Fresco“ ist italienisch und heißt „frisch“. Bei der Freskomalerei werden die Farben direkt auf die frisch verputzte Wand gemalt und verbinden sich so unlöslich mit dem Untergrund. Da der Untergrund noch nass, also frisch ist, kann der Maler an einem Tag immer nur einen begrenzten Abschnitt bemalen: das Tagewerk. Das fertige Wand- oder Deckenbild wird dann „Fresko“ genannt. Bei dieser Führung betrachten die Kinder zuerst die Fresken im Bruchsaler Schloss und dürfen sich anschließend als Freskomaler in der Kinderwerkstatt austoben.

---

**TERMIN 2010:** Do 26. Aug. 10.00 Uhr

---

**TEILNEHMER:** maximal 15 Kinder

## NEU: Versteckspiel hinter Masken

**REFERENTIN:** Leonore Blume oder Brigitte Ehrenberg

Hinter einer Maske kann man sich wunderbar verstecken. Masken verbergen das Gesicht. Wer eine Maske trägt, kann in eine andere Rolle schlüpfen. Oft trägt man Masken nicht allein, sondern als Teil einer ganzen Verkleidung. In einem barocken Schloss findet man solche Masken überall: als Schmuck des Bauwerks, als Wasserspeier am Brunnen oder Türklopfer. Nach der Führung basteln sich die Kinder eine Fantasiemaske.

---

**TERMIN 2010:** Do 2. Sept. 10.00 Uhr

---

## NEU: Mit Hammer und Meißel den Steinmetzen und Bildhauern auf der Spur

**Für Kinder ab 6 Jahren**

**REFERENTINNEN:** Antje Bessau, Steinbildhauerin und Sabine Kufferath-Lampl, Kunsthistorikerin

Viele Steinmetze waren am Schlossbau in Bruchsal tätig. Architekten erdachten sich im Auftrag des Fürstbischofs die Schlossgebäude, die Ausführung hatten die Handwerker und Künstler zu erledigen. Bei dieser Führung durch das Schloss geht es um handwerkliches Können und schöne Einzelheiten. In der Dokumentation „Handwerkliche Techniken“ und im Lapidarium erfahren die Kinder etwas über die Arbeit der Steinbildhauer und zugleich über die Geschichte des Schlosses. Und am Ende der Führung dürfen sich alle einmal als Steinbildhauer versuchen.

---

**TERMIN 2010:** Sommerferien, wird kurzfristig bekannt gegeben

---

**TEILNEHMER:** maximal 16 Kinder

## Kalender 2010

<b>JANUAR</b>		Seite
So	3. Januar	
15.00 Uhr	Eine Hofdame auf Reisen berichtet	18
Do	7. Januar	
10.00 Uhr	Ferienkünstler im Schloss: Kunst aus fernen Ländern	27
So	10. Januar	
15.00 Uhr	Vom Empfang am fürstbischöflichem Hofe	14
So	17. Januar	
15.00 Uhr	Der geniale Baumeister Balthasar Neumann	14
So	24. Januar	
15.00 Uhr	Die Theres' und Frau Schäufele	15
<b>FEBRUAR</b>		
So	7. Februar	
15.00 Uhr	Barocke Lebensart – zwischen Lebenslust und Frömmigkeit	18
So	21. Februar	
15.00 Uhr	Auf Messers Schneide	15
So	28. Februar	
15.00 Uhr	Eine „Schlossbaustelle“ – wo gibt's das heute noch?	15
<b>MÄRZ</b>		
So	7. März	
15.00 Uhr	Wie die Feste fallen – Streifzug mit Zeremonienmeister Luc le Truc	19
So	14. März	
16.30 Uhr	Im Auftrag seiner Majestät	20
So	21. März	
15.00 Uhr	„Die Mauern und die Sitten hat er aufgebaut“	12
So	28. März	
15.00 Uhr	Schloss Bruchsal – gebaut, zerstört und wiedererstanden	16

<b>APRIL</b>		Seite
Mo	5. April (Ostermontag)	
15.00 Uhr	Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie	16/24
Do	8. April	
10.00 Uhr	Ferienkünstler im Schloss: Ist alles Gold, was glänzt?	28
So	11. April	
15.00 Uhr	Zurück in die Zukunft	12
Sa	17. April	
15.00 Uhr	Festgottesdienst zum 200. Todestag von Wilderich von Walderdorff (Jubiläumsprogramm)	4
Di	20. April bis So 15. August	
	Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	4
So	18. April	
10.45 Uhr	Schöne Aussichten – das Belvedere der Bruchsaler Fürstbischöfe (Jubiläumsprogramm)	6
16.30 Uhr	Fürst ohne Land und Leut (Jubiläumsprogramm)	5
Di	20. April	
19.30 Uhr	Vortrag: Vom Fürstbistum Speyer zur Erzdiözese Freiburg/ Das Leben und Wirken von Fürstbischof Wilderich von Walderdorff (Jubiläumsprogramm)	5
Sa	24. April	
15.00 Uhr	Vergangenheit trifft Gegenwart	20
So	25. April	
15.00 Uhr	Der geniale Baumeister Balthasar Neumann	14
<b>MAI</b>		
Bis So	15. August	
	Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	4
Fr	7. bis So 9. Mai	
	Bruchsaler Bergfried-Spectaculum	7
So	9. Mai	
15.00 Uhr	Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie	16/24

	Seite
<b>Sa 15. Mai</b>	
10.00 Uhr Geführte Radtour: „Auf den Spuren der Fürstbischöfe“ (Jubiläumsprogramm)	7
15.00 Uhr Reizvolles Refugium – die Eremitage Waghäusel (Jubiläumsprogramm)	9
<b>Do 27. Mai</b>	
10.00 Uhr Ferienkünstler im Schloss: Zum Schloss gehört immer ein Garten	28
<b>So 30. Mai</b>	
15.00 Uhr „Der letzte, unglückliche Bischof zu Speyer“ (Jubiläumsprogramm)	5

**JUNI**

<b>Bis So 15. August</b>	4
Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	
<b>Sa 5. Juni</b>	
8.00 bis ca. 19.00 Uhr Exkursion: Der Fürsten liebste Raum- ausstatter – Januarius Zick und die Möbelmanufaktur Roentgen in Neuwied (Jubiläumsprogramm)	10
16.15 Uhr Schöne Aussichten – das Belvedere der Bruchsaler Fürstbischöfe (Jubiläumsprogramm)	6
19.00 Uhr Guten Abend, gut' Nacht	12
<b>Di 8. Juni</b>	
19.30 Uhr Vortrag: Die Speyerer Fürstbischöfe und die Michaels- kapelle bei Untergrombach (Jubiläumsprogramm)	7
<b>So 13. Juni</b>	
15.00 Uhr Einmal rundrum – die Höhepunkte der Schlossanlage	13
<b>So 20. Juni</b>	
15.00 Uhr Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie	16/24
<b>Fr 25. Juni</b>	
15.00 Uhr Von Bruchsal nach Paris und wieder zurück (Jubiläumsprogramm)	9
<b>So 27. Juni</b>	
15.00 Uhr Zurück in die Zukunft	12

**JULI**

	Seite
<b>Bis So 15. August</b>	4
Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	
<b>Sa 3. Juli</b>	
19.00 Uhr Guten Abend, gut' Nacht	12
<b>So 4. Juli</b>	
13.30 Uhr Bischof und Burg – Obergrombach als Grenzfest und Domizil der Fürstbischöfe von Speyer (Jubiläumsprogramm)	8
<b>Sa 10. Juli</b>	
10.30 Uhr Exkursion: Erholung auf dem Lande – Schloss Kislau (Jubiläumsprogramm)	10
<b>So 11. Juli</b>	
15.00 Uhr Auf Messers Schneide	15
<b>So 18. Juli</b>	
15.00 Uhr Wie die Feste fallen – Streifzug mit Zeremonienmeister Luc le Truc	19
<b>So 25. Juli</b>	
15.00 Uhr „Der letzte unglückliche Bischof zu Speyer“ (Jubiläumsprogramm)	5
<b>Sa 31. Juli</b>	
15.00 Uhr Ferienkünstler im Schloss: Die vier Jahreszeiten – und ich!	28

**AUGUST**

<b>Bis So 15. August</b>	4
Sonderpräsentation zum 200. Todestag des Fürstbischofs Wilderich von Walderdorff	
<b>So 1. August</b>	
15.00 Uhr Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – Führung für die ganze Familie	16/24
<b>Fr 6. August</b>	
15.00 Uhr Von Bruchsal nach Paris und wieder zurück (Jubiläumsprogramm)	9
<b>So 15. August</b>	
15.00 Uhr Von St. Hugo und St. Damian – die Hofkirche	13
<b>Sa 21. August</b>	
16.15 Uhr Schöne Aussichten – das Belvedere der Bruchsaler Fürstbischöfe (Jubiläumsprogramm)	6
19.00 Uhr Guten Abend, gut' Nacht	12

## Kalender 2010

	Seite
<b>So 22. August</b>	
15.00 Uhr Zurück in die Zukunft	12
<b>Do 26. August</b>	
10.00 Uhr Ferienkünstler im Schloss: Ein Tagwerk für den Freskomaler	29
<b>So 29. August</b>	
15.00 Uhr Die Drachen sind im Schloss – ein Sonderprogramm für Eltern, Großeltern und Kinder ab 5 Jahren	24
<b>SEPTEMBER</b>	
<b>Do 2. September</b>	
10.00 Uhr Ferienkünstler im Schloss: Versteckspiel hinter Masken	29
<b>So 5. September</b>	
15.00 Uhr „Was mir behagt ist nur die muntre Jagd“	19
<b>So 12. September</b>	
Tag des offenen Denkmals: Aktionen entlang des Schönborn-Radwegs von Bruchsal nach Speyer	8
<b>So 19. September</b>	
15.00 Uhr Barocke Lebensart – zwischen Lebenslust und Frömmigkeit	18
<b>Fr 24. September</b>	
13.30 bis 17.00 Uhr Exkursion: Zurück zu den Ursprüngen (Jubiläumsprogramm)	11
<b>OKTOBER</b>	
<b>So 3. Oktober</b>	
15.00 Uhr Einmal rundrum – die Höhepunkte der Schlossanlage	13
<b>So 10. Oktober</b>	
15.00 Uhr Die Fürstbischöfe unter dem Götterhimmel	17
<b>So 17. Oktober</b>	
16.30 Uhr Fürst ohne Land und Leut	5
<b>So 24. Oktober</b>	
15.00 Uhr Eine „Schlossbaustelle“ – wo gibt’s das heute noch?	15
<b>So 31. Oktober</b>	
15.00 Uhr „Was mir behagt ist nur die muntre Jagd“	19

	Seite
<b>NOVEMBER</b>	
<b>Mo 1. November (Allerheiligen)</b>	
15.00 Uhr Von St. Hugo und St. Damian – die Hofkirche	13
<b>So 7. November</b>	
15.00 Uhr Wie die Feste fallen – Streifzug mit Zeremonienmeister Luc le Truc	19
<b>So 14. November</b>	
15.00 Uhr Der geniale Baumeister Balthasar Neumann	14
<b>So 21. November</b>	
15.00 Uhr „Die Mauern und die Sitten hat er aufgebaut“	12
<b>Sa 27. November</b>	
18.00 Uhr In vino veritas – Führung mit Weinprobe	17
<b>So 28. November</b>	
15.00 Uhr Auf Messers Schneide	15
<b>DEZEMBER</b>	
<b>So 5. Dezember</b>	
15.00 Uhr Zu Besuch am Hofe des Fürstbischofs – eine Führung für die ganze Familie mit weihnachtlichen Bräuchen	16/24
<b>So 12. Dezember</b>	
15.00 Uhr Eine Hofdame auf Reisen berichtet	18
<b>So 19. Dezember</b>	
15.00 Uhr Barocke Lebensart – zwischen Lebenslust und Frömmigkeit mit weihnachtlichen Bräuchen	18

## Informationen

Eine Sonderführung dauert in der Regel eineinhalb bis zwei Stunden, maximal 30 Teilnehmer. Eine telefonische Anmeldung erforderlich.

### INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Montag bis Freitag

Service Center Schloss Bruchsal

Telefon (0 72 22) 9 34 98 81

und 97 81 78

Telefax (0 72 22) 9 34 98 82

service@schloss-bruchsal.de

www.schloss-bruchsal.de

Schloss Bruchsal

76646 Bruchsal

Telefon (0 72 51) 74-26 61

Telefax (0 72 51) 74-26 64

info@schloss-bruchsal.de

### TREFFPUNKT

Infozentrum/Schlosskasse

### PREISE FÜR SONDERFÜHRUNGEN

Erwachsene 9,00 €

Ermäßigt 4,50 €

Sonderpreis je nach Veranstaltung

Zusätzliche Termine für Gruppen können telefonisch vereinbart werden, auch in jeweils angegebener Fremdsprache möglich.

Preise pro Person wie oben; Mindestpauschale für bis zu

15 Erwachsene: 135,00 €, bei Dialogführungen € 240,00.

Mindestpauschale für Kindergeburtstage (15 Kinder): 68,00 €

(zwei Stunden) und 102,00 € (drei Stunden).

Zwei Begleitpersonen frei.

### KONZEPTION

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

### THEMEN UND TEXTE

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg in Zusammen-

arbeit mit dem Staatsanzeiger-Verlag und den Referenten/innen

### FOTONACHWEIS

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

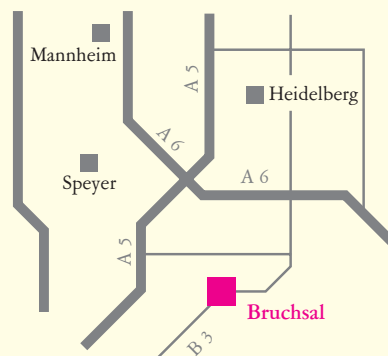
### HERAUSGEBER

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

www.schloesser-und-gaerten.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## Anfahrt



### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Ab Karlsruhe Hauptbahnhof oder Bruchsal Bahnhof mit S 31 Richtung Odenheim oder S 32 Richtung Menzingen bis Haltestelle Schlossgarten

## Weitere Sonderführungsprogramme 2010

- Kloster Alpirsbach | Kloster Hirsau
- Kloster und Schloss Bebenhausen | Schloss Urach | Schloss Kirchheim unter Teck
- Schloss Heidelberg
- Karlsruhe: Botanischer Garten und Großherzogliche Grabkapelle
- Kloster Lorch | Schloss Ellwangen
- Residenzschloss Ludwigsburg und Schloss Favorite Ludwigsburg
- Barockschloss Mannheim
- Kloster Maulbronn
- Barockresidenz Rastatt und Schloss Favorite Rastatt
- **NEU:** Kloster und Schloss Salem | Neues Schloss Tettngang | Neues Schloss Meersburg
- Schloss und Schlossgarten Weikersheim | Kloster Schöntal
- Schloss und Schlossgarten Schwetzingen
- Stuttgart: Neues Schloss | Grabkapelle Rotenberg | Schloss Solitude
- Kloster Wiblingen
- Sonderführungen für Kinder und Jugendliche
- **NEU:** Sonderführungen in den historischen Parks und Gärten

# Ihr Geschenk:

Eine Einladung zur 5. Sonderführung!



Besuchen Sie vier Sonderführungen – die fünfte gibt es mit der Bonuskarte als Geschenk. Unser Dankeschön für alle, die mehrmals neugierig auf unsere Schloss-, Kloster- und Gartenführungen sind!

Besuchen Sie die Schlösser, Klöster und Gärten des Landes immer wieder – und Sie werden immer wieder Neues erleben!

Die Staatlichen Schlösser und Gärten  
Baden-Württemberg

Infos unter [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)



Baden-Württemberg

